



WIR FRIDERICH,

von Gottes Gnaden, König in Preussen, Marggraff zu Brandenburg, des Heil. Römischen Reichs Ertz-Cämmerer und Churfürst, Souverainer und Oberster Hertzog zu Nieder-Schlesien, Souverainer Printz von Oranien, Neufchatel und Vallengin, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin, Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Crossen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Ost-Friesslandt und Meurs, Graff zu Hohenzollern, Ruppin, der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwerin, Lingen, Bühren und Lehrdam, Herr zu Ravenstein, der Lande Rostock, Stargardt, Lauenburg, Bütow, Arlay und Breda, &c. &c.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen; Was massen zwar schon im Jahr 1738. Unseres in Gott ruhenden Herrn Vaters Majestät die Ordre ergehen lassen, das so wenig denen Juden, als anderen Ross-Händlern, welche an Auswärtige Potentaten Pferde Lieferungen haben, ohne Königl. Special Concession Pferde in Unseren Landen aufzukauffen, und auffer Landes zu bringen, erlaubet seyn solle.

Nachdem Wir aber dem ohngeachtet vernehmen, das anjetzo ein und andere Puissançen Pferde in Unseren Landen aufkauffen lassen, welches Wir zu verstatten nicht gemeinet, sondern das Aufkauffen, und auffer Lande bringen derer Pferde in Unseren Landen schlechter Dinges aus dem Hofflager sub dato des 6. hujus verbothen haben,

von H. xii. 1738. Nov. und

und Krafft dieses Verbiethen , damit es Uns nicht Selbst hiernächst an Pferden fehlen möge:

Als ergeheth hierdurch Unser allergnädigster, jedoch zugleich ernstlicher Befehl, an alle und jede Beamte in Unserm Antheil des Hertzogthums Geldern, die ungesäumte Verfügung zu machen, daß dieser Unserer Willens- Meinung ein völliges Genügen geschehe, mithin keinem Frembden, er sey wer er wolle, erlaubet werde, in Unserm Lande Pferde einzukauffen, und ausser Landes zu führen; Gestalten dann insonderheit hiebey auf die Juden und Rofs-Händler Acht zu haben, und allen Zoll- und Licent- auch anderen Bedienten aneben nachdrücklichst anbefohlen wird, darauf zu vigiliren, und bey vorgehenden Contraventionen Personen und Pferde zu arretiren, und davon so fort anhero zu berichten. Wornach sich männiglich zu achten, und vor Schaden zu hüten. Geben Geldern in Commissione Regiâ den 14. April, 1742.

An statt und von wegen allerhöchst-
gedachter Seiner Königl. Majestät
auch auf Dero allergnädigsten
Special-Befehl.



G. V. von Kröcher. S. P. Coninx. Heinius.